

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1962)

Heft: 187

Buchbesprechung: Fachliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachliteratur

DIE SOGENANNT E SÄGLINGSKOLIOSE UND IHRE KRANKENGYMNASTISCHE BEHANDLUNG

Von Prof. Dr. H. Mau, Oberarzt der
Orthopädischen Klinik der Universität Heidelberg,
und I. Gabe, Lehrerin an der Schule für
Krankengymnastik der Orthopädischen Klinik der
Universität Heidelberg.

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. K. Lindemann,
Heidelberg 1962. VIII, 69 Seiten, 56 Abbildungen
in 66 Einzeldarstellung, Gr.-8°, (Georg Thieme
Verlag, Stuttgart), kartoniert DM 13.80.

Erst seit 4 Jahrzehnten befasst sich die
Orthopädie eindringlicher mit der *Skolio-*
se im ersten Lebensjahr. Das Thema ist
aufschlussreich für den Nachweis der er-
sten Anfänge des Schiefwuchses. Zudem
ist die Skoliose bei Säuglingen und Klein-
kindern heilbar. Dazu kann eine sorgfältig
betriebene und systematisch angewandte
Gymnastik wesentlich beitragen.

Die Skoliose im Säuglingsalter nimmt
eine Sonderstellung ein; sie soll der be-
sonderen Aufmerksamkeit der praktischen
Aerzte, der Pädiater und Orthopäden
empfohlen sein.

Aus vieljährigen Erfahrungen in der
Behandlung der Säuglingsskoliose an den
Orthopädischen Anstalten in Hannover
und Heidelberg legen nun H. Mau und I.
GABE eine dieses Gebiet umfassende Mo-
nographie über Aetiologie, Pathogenese
und Therapie vor.

Die Schrift ist dem Orthopäden FRANZ
SCHEDE gewidmet. Sein Anteil an der
Erforschung der Pathogenese und Thera-
pie der Skoliose ist bedeutend. Die Dar-
stellung lässt zugleich den Wandel und die
Fortschritte in den Erkenntnissen über die
Skoliose erkennen. Aber die ernsthafte
Beschäftigung mit den Problemen ergibt
den Fortschritt. Es gilt immer wieder zu
bedenken: «Was fruchtbar ist, allein ist
wahr!»

Felix Kersten:

DIE HEILKRAFT DER HAND

am Menschen in den Nöten unserer Zeit
Grundlagen und Vorbereitungen einer
Behandlung

Überarbeitet v. Dr. med. Wolfgang-Dietrich Müller

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Wilhelm
Balters und einem Vorwort von P. Dr. Cyrill von
Korvin-Krasinski, OSB sowie einer Einführung von

Dr. med W. N. Badmajeff

190 Seiten, Leinen DM 18.80

Kersten war der Arzt Himmlers. Er
nahm für seine Behandlung kein Honorar,
aber er liess sich an Stelle eines Honorars
jeweils eine Anzahl Todeskandidaten der
Gestapo freigeben, Christen und Juden,
deren Zahl in viele Tausende geht. Darü-
ber haben ja alle deutschen Zeitungen,
Zeitschriften und der Rundfunk berich-
tet

Die Behandlung Kerstens bestand in
einer Art Tiefenmassage, die ihn ein chi-
nesischer Arzt gelehrt hatte. In seiner in-
ternationalen Praxis behandelte Kersten
alles, was Rang und Namen hatte, auch
verschiedene gekrönte Häupter. Es war nun
nicht die Absicht Kerstens, seine Heilmethode
mit ins Grab zu nehmen und deshalb
hat er, dem Drängen vieler Aerzte nach-
gebend, seine Methode in diesem Buch
festzuhalten versucht. Dass er in dem
Buch auch Fragen berührt, die die Heil-
kunde ganz allgemein betreffen, darf bei
einem Mann nicht wundernehmen, der
die Kunst des Heilens in den verschieden-
sten Ländern kennenlernte, wenn auch
sehr oft nur von der weniger positiven
Seite. Was Kersten deshalb zu sagen hat,
ist das Ergebnis einer reichen Erfahrung
und eines tiefen Einblicks in das Menschliche,
oft Allzumenschliche. Der Leser dieses
Buches wird viel Gewinn daraus zie-
hen.

Zu verkaufen

1 Hanau medizinale Quarzlampe
Tischmodell ohne Infrarotbrenner
neu revidiert zu Fr. 100.—

Anfragen bei Fam. G. Arnold, Zürich 49

Tel. (051) 56 66 42